

Beate Müller-Gemmeke

Beide
Stimmen
Grün!

Gemeinsam,
ökologisch
und sozial.



Die Klimakrise ist die Existenzfrage unserer Zeit.

Hitze, Hagel und Überschwemmungen haben gezeigt, dass die Klimakrise verheerende Folgen hat, und zwar nicht nur an weit entfernten Orten, sondern längst auch bei uns. Wir müssen unsere Lebensgrundlagen dringend schützen. Wir müssen jetzt handeln und auf den 1,5-Grad-Pfad kommen, um die Freiheit kommender Generationen zu erhalten. Damit Klimaschutz sozial gerecht ist, wollen wir die Menschen mit einem Energiegeld entlasten, indem wir die Einnahmen aus dem CO₂-Preis pauschal pro Kopf an alle zurückgeben. Die sozial-ökologische Wende der Wirtschaft unterstützen wir mit einem neuen Qualifizierungs-Kurzarbeitergeld. So bleiben die Beschäftigten in Phasen der Transformation im Betrieb und werden nachhaltig qualifiziert. Wir brauchen neue Prioritäten: Wir fördern, was Mensch, Natur und Klima schützt.



© pa-picture alliance
Bild: picture alliance/dpa | Bernd von Jütrzenka

Wohnen ist die soziale Frage unserer Zeit.

Es wird immer schwieriger, bezahlbare Wohnungen zu finden. Deshalb muss die Mietpreisbremse deutlich nachgeschärft und entfristet werden. Gleichzeitig brauchen wir eine Neuausrichtung hin zu einem gemeinwohlorientierten Wohnungsmarkt. Mit einer neuen Wohngemeinnützigkeit wollen wir für zusätzliche Mietwohnungen sorgen - mit fairen und bezahlbaren Mieten - und zwar auf Dauer. Wohnen ist ein Menschenrecht. Deshalb wollen wir das Recht auf Wohnen im Grundgesetz festschreiben.

Die Menschen müssen von ihrer Arbeit leben können.

In unserem reichen Land arbeiten noch immer Millionen in unsicheren Jobs im Niedriglohnsektor. Das wollen wir ändern. Der Mindestlohn muss auf 12 Euro erhöht werden. Befristungen ohne sachlichen Grund darf es nicht mehr geben, denn wenn der Job ein Ablaufdatum hat, fehlt die Sicherheit für die eigene Lebensplanung. Wir wollen die Mitbestimmungsrechte ausbauen. Gleichzeitig sollen Tarifverträge künftig wieder für mehr statt für immer weniger Beschäftigte gelten. Dafür werden wir die Tarifbindung stärken. Frauen müssen für ihre Arbeit genauso gut bezahlt werden wie Männer. Nur gute Löhne führen auch zu einer auskömmlichen Rente. Die gesetzliche Rentenversicherung soll schrittweise zu einer Bürgerversicherung weiterentwickelt werden. Und um Altersarmut zu verhindern, wollen wir aus der komplizierten Grundrente eine echte Garantierente machen.



Jeder Mensch hat das Recht auf soziale Teilhabe und ein würdevolles Leben.

Wir wollen Hartz IV überwinden und durch eine Garantiesicherung ersetzen. Mit dieser grünen Form der Grundsicherung gibt es eine Arbeitsförderung auf Augenhöhe und ein sozio-kulturelles Existenzminimum ohne Sanktionen. Das verlangt die Würde des Menschen. Gleichzeitig werden wir eine Kindergrundsicherung einführen. Denn in einem reichen Land wie Deutschland darf kein Kind in Armut aufwachsen.

Arbeit soll besser ins Leben passen.

Viele Beschäftigte haben den Wunsch, Erwerbsarbeit und Privatleben besser miteinander vereinbaren zu können. Deshalb brauchen wir eine neue Arbeitszeitkultur und mehr Freiheiten, wenn es um Dauer, Lage und Ort der Arbeitszeit geht. Davon profitieren nicht nur die Beschäftigten, sondern auch die Betriebe, weil sie damit für Fachkräfte attraktiver werden. Mehr Zeitsouveränität darf allerdings nicht dazu führen, dass die Grenzen von Arbeit und Freizeit verschwimmen. Deshalb brauchen wir gerade für die digitale Arbeitswelt neue passende Regeln.

Gesundheit und Pflege müssen verlässlich sein.

Corona hat uns schonungslos vor Augen geführt: ein robustes Gesundheitssystem ist für alle wichtig. Wir wollen deshalb Vorsorge zum Leitprinzip machen.

Das bedeutet auch, dass die Belange der Patient:innen Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen haben. Kliniken sollen ihrem gesellschaftlichen Auftrag entsprechend finanziert werden - auch auf dem Land braucht es beispielsweise eine Geburtshilfe. In der Altenpflege setzen wir uns für bessere Arbeitsbedingungen und mehr Lohn ein. Notwendig ist auch mehr Personal, damit die Pflegekräfte für die Menschen Zeit haben – ohne Stress und Hektik. Das muss alles finanziert werden und zwar solidarisch. Die Bürgerversicherung ist dafür unser ur-grünes Konzept.



Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt denken wir zusammen.

Wir fördern gezielt eine Landwirtschaft, die im Einklang mit der Natur arbeitet, Tiere respektvoll behandelt und uns mit hochwertigen Lebensmitteln versorgt. Und ganz wichtig: die Bäuerinnen und Bauern müssen von dieser Arbeit gut leben können. Deshalb wollen wir die regionale Erzeugung und Vermarktung stärken. Wenn die Landwirtschaft deutlich klimaschonender wird, stoppen wir auch den massiven Verlust der Artenvielfalt. EU-Gelder müssen deshalb künftig mehr an Klima-, Umwelt-, Natur- und Tierschutzmaßnahmen gebunden werden.



Unsere Demokratie ist ein Versprechen.

Dieses Versprechen müssen wir immer wieder neu erfüllen und verteidigen. Dafür brauchen wir eine starke Zivilgesellschaft und selbstbewusste Parlamente. Dazu gehört auch die Solidarität mit Geflüchteten, denn sie verlassen nie freiwillig ihr Land, sondern weil ihr Leben in Gefahr ist aufgrund von Krieg und Gewalt oder weil staatliche Strukturen zusammenbrechen. Nur wenn wir als Gesellschaft Vielfalt als Reichtum begreifen, schützen wir uns gegenseitig vor Rassismus, Antisemitismus, Hetze und Ausgrenzung. Wenn Würde und gleiche Rechte garantiert werden, wenn alle Menschen in unserer Gesellschaft gleichen Schutz und gleiche Chancen haben, dann ist der gesellschaftliche Zusammenhalt stark.

Mutig und leidenschaftlich für die Menschen und die Umwelt

Liebe Wählerinnen und Wähler,

die Corona-Pandemie hat uns getroffen und gezeigt, dass einiges schief läuft in unserem Land. Gleichzeitig gefährdet die Klimakrise unsere Lebensgrundlagen und damit auch unsere Freiheit und unseren Wohlstand. Doch wir können handeln und gestalten. Wenn sich Gesellschaft, Wirtschaft und Arbeit verändern, muss es dabei allerdings fair zugehen. Deshalb setze ich mich seit vielen Jahren dafür ein, dass wir Klimapolitik immer auch mit einer Politik für mehr soziale Gerechtigkeit verbinden.

Alle Menschen haben ein Leben in Freiheit und Würde verdient. Es muss gerecht zugehen in unserer Gesellschaft und wir brauchen ein solidarisches und demokratisches Miteinander. Das sind für mich Grundvoraussetzungen für eine zukunftsfähige und freie Gesellschaft, in der alle gut leben, arbeiten und Perspektiven entwickeln können.

Am 26. September haben Sie die Wahl!

Mit Ihrer Erststimme wählen Sie mich als Kandidatin. Mit Ihrer Zweitstimme stärken Sie die GRÜNEN. Ich möchte Verantwortung übernehmen in einer Regierung mit starker grüner Beteiligung. Dafür bitte ich Sie um Ihre Unterstützung. Wählen Sie eine gradlinige, streitbare, engagierte grüne Stimme - für Reutlingen und die Region.

Mit herzlichen Grüßen

Beate Müller-Gemmeke

www.mueller-gemmeke.de



Zu meiner Person

60 Jahre, verheiratet, 2 Söhne

Mitglied des Deutschen Bundestages
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Sprecherin für ArbeitnehmerInnenrechte und
aktive Arbeitsmarktpolitik
Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales
und im Petitionsausschuss
Sprecherin von GewerkschaftsGrün
Bundestagskandidatin, Listenplatz 6

Kontakt

Beate Müller-Gemmeke (Vi.S.d.P.)
TREFF•GRÜN
Kanzleistraße 5, Reutlingen
gruenebeate@gruene-reutlingen.de

Postadresse

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Reutlingen
Gartenstraße 18, 72764 Reutlingen

Im Netz

www.mueller-gemmeke.de
Facebook, Twitter, Instagram

Spendenkonto

Kreissparkasse Reutlingen
IBAN: DE66 6405 0000 0000 0448 91

In Teilen an alle Haushalte mit Tagespost und
über die Gemeindeblätter